

Frühindikatoren

26. Juli 2021

Dow Jones	Nasdaq	S&P 500	DAX	ATX	STOXX50E	MSCI UK	HSI	NIKKEI
35.062	14.837	4.412	15.669	3.449	4.109	1.977	26.527	27.864
+0,68%	+0,36%	+1,01%	+0,60%	+1,00%	+1,23%	+0,88%	-2,91%	+1,15%

- ▶ **Starke Quartalssaison treibt US-Börsen auf neue Höchststände**
- ▶ **Asiatische Börsen mit schlechtem Start in die neue Börsenwoche**
- ▶ **Die US-Notenbanksitzung in dieser Woche wirft ihren Schatten voraus**
- ▶ **American Express mit starken Zahlen - Aktie auf Rekordhoch**

Guten Morgen... In der Spannung zwischen dem Ziel und der Wirklichkeit entdecken wir den Sinn unseres Leben - Alfred Adler. Der Sinn der Notenbank ist es möglichst keine spannenden Neuigkeiten zu publizieren, um die Anleger nicht zu überraschen. Solange sich der Arbeitsmarkt jedoch weiterhin angespannt präsentiert und die Inflation vermutlich nur vorübergehend über der Zielmarke von zwei Prozent liegt, sollte sich die Spannung bei diesem Event in Grenzen halten. Die Erholung vom Corona-Schock stimmt die Unternehmen im Euroraum immer zuversichtlicher. Der von IHS Markit erhobene Einkaufsmanagerindex stieg im Juli auf den höchsten Stand seit 21 Jahren. Gegenüber dem Vormonat legte der Indikator um 1,1 Punkte auf 60,6 Zähler zu. Damit wurden die Erwartungen von Analysten übertroffen. American Express hat starke Quartalszahlen vorgelegt. Sowohl beim Umsatz als auch bei den Erlösen konnte der Kreditkarten-Anbieter die Erwartungen der Analysten schlagen. Vor allem die fortschreitende wirtschaftliche Erholung hat dem Unternehmen gutgetan. Der Nettogewinn stieg auf USD 2,28 Milliarden von USD 257 Millionen im Vorjahr, wie der Finanzdienstleister mitteilte. American Express hatte damals viel Geld für drohende Kreditausfälle zurückgestellt. Nun konnte ein großer Teil der Risikovorsorge wieder aufgelöst werden, wovon die Bilanz stark profitierte. Je Aktie waren das USD 2,80. Analysten hatten lediglich mit USD 1,63 je Anteilsschein gerechnet. Während die Aktie von American Express auf ein Rekordhoch kletterte, laufen Coinbase-Aktionäre der ersten Stunde noch ihren Einstandskuren hinterher: Nach deutlichen Kursgewinnen am ersten Handelstag ging es abwärts. Die Anteilsscheine notieren aktuell rund zehn Prozent unter dem Referenzkurs von USD 250, der im Zuge des Börsengangs festgelegt wurde. Keine guten Vorgaben: Asien startet schwach in die neue Börsenwoche.

Interbank	3 Monate	12 Monate	5 Jahre	10 Jahre	10-jährige Bonds	Rendite	per 31.12.2020
EUR	-0,544%	-0,493%	-0,37%	-0,08%	Deutschland	-0,42%	-0,58%
GBP	0,073%	0,185%	0,67%	0,84%	UK	0,59%	0,20%
USD	0,129%	0,241%	0,76%	1,23%	USA	1,26%	0,91%
JPY	-0,077%	0,044%	-0,05%	0,02%	Japan	0,01%	0,02%
CHF	-0,757%	-0,598%	-0,44%	-0,10%	Schweiz	-0,36%	-0,449%

American Express in neuen Sphären



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung

	EUR	USD
USD	1,1777	-
CAD	1,4812	1,2575
GBP*	0,8563	1,3752
CHF	1,0822	0,9187
AUD*	1,6024	0,7350
JPY	129,97	110,34
SEK	10,2295	8,6862
<small>* dargestellt ist GBP bzw. AUD vs USD</small>		
BUND FUT 6% DE/d		175,81
Öl Sorte Brent in USD/Fass		73,68
Gold in USD/Feinunze		1.806,70
Index	YTD in EUR	31.12.2020
STOXX50E	+15,66%	3552,64
S&P 500	+21,81%	3756,07
NIKKEI	-1,45%	27444,17

Quelle: Reuters